

Die Geschäftsstelle

**Landeselternrat
Mecklenburg-Vorpommern**



Pressemitteilung

Geschäftszeiten des Landeselternrates M-V
Montag und Mittwoch 7.30 Uhr – 16.00 Uhr
Dienstag 7.30 Uhr – 18.00 Uhr
Donnerstag 7.30 Uhr – 17.00 Uhr
Freitag 7.30 Uhr – 12.30 Uhr

Außerhalb der Geschäftszeiten ist ein
Anrufbeantworter geschaltet.

Hohendorf, den 18.09.2003

Eltern protestieren vor dem Schweriner Landtag

Der Landeselternrat Mecklenburg –Vorpommern begrüßt die geplanten Elternproteste am 21. September vor dem Schweriner Landtag gegen weiter sinkende Unterrichtsversorgung.

„Die Eltern im Land haben die Sparpolitik im Bildungsbereich satt. Sie wollen die weiter sinkende Unterrichtsversorgung für die Schüler des Landes nicht mehr hinnehmen.“ Sagt Frau Annegrid Schulz, die Sprecherin des Landeselternrates.

An diesem Sonntag soll der Protest durch eine Demonstration anlässlich des Tages des offenen Landtags in Schwerin deutlich gemacht werden. Beginn ist um 10 Uhr auf der Schlossbrücke. Der Landeselternrat, für den die sinkende Unterrichtsversorgung das zur Zeit brennendste Thema ist, empfiehlt allen Eltern des Landes sich an dieser Veranstaltung zu beteiligen.

Zum Hintergrund:

Nach wie vor heißt 100 %ige Unterrichtsversorgung in unserem Land, dass 100 % des Unterrichts gegeben werden könnten, wenn kein Lehrer ausfällt. Die Berechnung aus dem Bildungsministerium geht also davon aus, dass Lehrer weder krankgeschrieben werden, noch zur Kur gehen oder wegen anderer Dinge nicht zum Dienst erscheinen können. Was dies des öfteren in der Realität bedeutet, hat jeder Schüler bzw. haben alle Eltern schon erlebt: Unterrichtsausfall, weil kein Lehrer für den Vertretungsunterricht organisiert werden konnte. Bisher waren diese „planmäßigen“ 100% immer finanziert.

Ab diesem Jahr werden jedoch „planmäßig“ nur noch 97 % des vorgesehenen Unterrichts durch das Land abgesichert. Es fehlen 200 Lehrerstellen an den Schulen. **„Wir rechnen daher mit weiter steigenden Unterrichtsausfällen und einem damit einhergehenden Absinken des Unterrichtsniveaus.“ So Annegrid Schulz.**

Die Sparmaßnahmen betreffen aber auch die bisher faktisch als Ganztagschulen im Land betriebenen Förderschulen. Ihnen sollen künftig, wie jeder anderen Schulart auch, für den Ganztagsbetrieb nur noch ca. 6 Lehrerstunden in der Woche pro 100 Schüler zur Verfügung gestellt werden. Geht man davon aus, dass damit die Zeit von 14 bis 16 Uhr abgesichert werden soll, so wird an höchstens drei Nachmittagen ein Lehrer für die pädagogische Betreuung von 100 Kindern zur Verfügung stehen. Wie soll damit z.B. die von der Schule zu erfüllende Aufsichtspflicht abgesichert werden oder gar pädagogisch gearbeitet werden? Alternativ könnten auch für die Förderschulen Modelle mit Horten angeboten werden, die die Eltern dann selbst zu bezahlen hätten. Dabei dürfte dann allerdings die sonderpädagogische Betreuung, auf die diese Kinder angewiesen sind, wegfallen.

„Offenbar haben unsere Landespolitiker immer noch nicht gemerkt, dass wir wieder einmal hinter einer Entwicklung hinterherhinken!“ kritisiert Annegrid Schulz Während andere Bundesländer fast das zehnfache an zusätzlichen Lehrerstunden bzw. Honorargeldern für die Ganztagschule bereitstellen, wird an der Bildung unserer Kinder munter weiter gespart.

„Es nutzen uns doch keine tollen Konzepte, wenn es keinen Willen gibt sie auch fruchtbar umzusetzen!“

V.i.S.d.P. Annegrid Schulz (1. stellv. Vorsitzende LER M-V und Pressesprecherin)

Geschäftsstelle:
Bisdorfer Weg 17
18445 Hohendorf

Telefon: 038323 – 71197
Telefax: 038323 – 71199

Internet:
ler.mv@t-online.de
www.bildung-mv.de/ler/